

WIENER HAUS KORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: Rudolf Eigl.
21. Jahr / Wien, Freitag, 28. Juni 1911

Aus dem Rathaus. Die Studienkommission der Wiener Gemeindeverwaltung, welche unter der Leitung des VB. Hoß Mitte Juli eine Reise zur Besichtigung auswärtiger Lagerhäuser unternahm, ist nach Absolvierung des ersten Teiles ihres Reiseprogramms gestern nach Wien zurückgekehrt. Das ursprüngliche Programm wurde zur Besichtigung moderner Anlagen insbesondere von Speicherranlagen noch erweitert, indem die Herren außer Arad und Galatz auch noch Braila, Kcastanza und Haidargh-Pascha bei Konstantinopel besichtigten. Montag abends wird die Reise fortgesetzt. Es geht zuerst nach Frankfurt a.M. dann nach Mannheim, Worms, Mainz, Koblenz, Düsseldorf, Rotterdam, Bremen, Hamburg und über Berlin zurück. Dieser zweite Programsteil umfaßt 14 Tage.
VB. Hoß, der heute im Rathaus erschien, nahm gelegentlich eines Berichtes über seine Reise auch auf seinen Besuch in der nächst Arad gelegenen deutschen Gemeinden Zaderndorf und Neu-Arad zu sprechen und auf die Zeitungsberichte über diese Angelegenheit, von denen er heute erst Kenntnis erhielt. Er berichtete nun, er habe in Arad gehört, daß in nächster Nähe mehrere deutsche Gemeinden sich befinden und besuchte über Einladung des Bürgermeisters von Arad und in dessen Begleitung sowie in Begleitung des GR. Dolleschal die beiden deutschen Gemeinden Zaderndorf und Neu-Arad. In beiden Gemeinden wurde er von den Stuhlrichtern und von Mitgliedern der Gemeindevertretung begrüßt. In Neu-Arad erschien auch der Reichsrats-Abgeordnete Philipp, ein deutscher Bauer. Der Besuch stellte sich als ein reiner Höflichkeitsakt gegenüber deutschen Landesleuten dar. Es kam hierbei auch zu einem kurzen Gespräch über die nationalen Verhältnisse im allgemeinen. Einzelne der Schwaben bemerkten, u.a., es seien jetzt die Verhältnisse für die Schwaben viel besser als früher, worauf VB. Hoß die Bemerkung machte, er höre das gerne und würde nur wünschen, daß dies überall in Ungarn der Fall wäre; eine solche Nachricht würde er gerne zu Hause verkünden. Bei diesem Ausflug war ein Journalist zugegen, der als Gast des Bürgermeisters aus Arad an der Fahrt teilgenommen hatte. VB. Hoß hatte darauf keinerlei Einfluß.

Zur Brandkatastrophe am Nordbahnhof. Die Leitung der umfangreichen und schwierigen Löschaktion beim gestrigen großen Brande im 8. Kohlenhof des Nordbahnhofes lag in den Händen des Feuerwehr-Kommandanten Eduard Müller, und des Oberinspektors Hugo Jenisch; denen die Brandmeister Wagner und Orleth und Volontäre Oberleitnant Sedwa zur Seite standen. Gegen Morgen übernahm die Leitung der weiteren Löschaktion die Inspektoren Mayer,

Schifter und Brandmeister Heller. Von der Stadtverwaltung zugegen der geschäftsführende VB. Dr. Porzer, Ober Magistratsrat Pohl und der Feuerwehrreferent Magistratsrat Dr. Wolfgang Hadjers und der Stadtbaudirektor Sykora. VB. Dr. Porzer hat den Auftrag gegeben, daß sofort ein Bericht wegen Remuneration der an der Löschaktion hervorragend tätig gewesenem Mannschaften vorgelegt werde. Ferner hat VB. Dr. Porzer nachstehende Schreiben abgesandt:

An das Korpskommando:
Bei der Löschaktion des in der vergangenen Nacht ausgebrochenen Riesenbrandes der Holzlager am Nordbahnhof haben sich die ausgedienten Truppen des k. u. k. Heeres mit gewohntem Opfermut beteiligt und dadurch zur Lokalisierung des Brandes, insbesondere aber auch zur Aufrechterhaltung der Ordnung außerordentlich beigetragen. Ich beehre mich dem k. u. k. Korpskommando für die Beistellung der Truppen den besten Dank auszusprechen und gleichzeitig das Ersuchen zu stellen, den beteiligten Herren Offizieren und den Mannschaften für ihre Hilfeleistung den herzlichsten Dank der Stadt Wien vermitteln zu wollen.

An den Polizeipräsidenten:
Anlässlich des gestrigen Riesenbrandes der Holzlager am Nordbahnhof hat sich die k.k. Sicherheitswache um die Aufrechterhaltung der für die Löschaktion notwendigen Ordnung außerordentliche Verdienste erworben. Ich beehre mich Euer Hochwohlgebornen für diese Hilfeleistung im Namen der Stadt Wien den herzlichsten Dank auszusprechen und gleichzeitig das Ersuchen zu stellen, von diesem Danke auch alle in Betracht kommenden Organe des k.k. Sicherheitsdienstes verständigen zu wollen.

An den Feuerwehrkommandanten Müller:
Noch unter dem Eindrucke der heldenmütigen Tatkraft und Energie und der glänzenden Bravour, welche die Wiener Feuerwehren bei dem gestrigen Riesenbrande der Holzlager am Nordbahnhof bewiesen haben beehre ich mich Ihnen sehr geehrter Herr Kommandant und allen Offizieren und Mannschaften, welche sich an der Löschaktion beteiligt haben, im Namen der Stadt Wien den herzlichsten Dank für all den Opfermut auszudrücken. Nur der vollen Hingebung der Feuerwehren ist es zu danken, daß der Brand lokalisiert und damit der Gefahr einer unbeschreiblichen Katastrophe begegnet werden konnte. Mit Spolz blicken wir auf unsere Feuerwehr, welche am gestrigen Tage wieder bewiesen hat, daß sie unübertrefflich ist, ein sicherer Hort zum Schutze von Leben und Gut. Ich bitte Sie, Herr Kommandant, diesen Dank und diese Anerkennung allen in Betracht kommenden Organen des Sicherheitsdienstes kund zu tun.

An den Verband der freiwilligen Feuerwehren Wiens:
Bei der Bewältigung des Riesenbrandes der Holzlager am Nordbahnhof haben die freiwilligen Feuerwehren hingewagvoll

geleistet und eisernen Muth bewiesen, so daß der Brand, welcher in weiterer Ausdehnung zu einer Katastrophe für die ganze Stadt hätte werden können, zum Stillstand gebracht wurde. Ich beehre mich den geehrten freiwilligen Feuerwehren für ihre Ausdauer und ihre Hingebung im Namen der Stadt Wien den herzlichsten Dank zu sagen und sie zu bitten, in ihrem schweren Dienste weiter auszuharren, zum Schutze ihrer Mitbürger, zum Ehre ihrer Vaterstadt.

Hoch- und Deutschmeister Veteranenverein. Der Obmann des über 4.000 Mitglieder zählenden Hoch- und Deutschmeister Veteranenverein Karl Knechtel hat sich in St. Anton bei Neubruck mit Fräulein Anna Longin aus Wien verheiratet.

Wohnhäuser für Bedienstete der städtischen Straßenbahnen. Der Stadtrat hat nach einem Berichte des STR Schreiner den Beschluß gefaßt, den der Gemeinde Wien gehörigen an der Wattgasse gelegenen Baugrund zur Errichtung von Bedienstetenwohnhäusern der städtischen Straßenbahnen zu reservieren und die Direktion der Straßenbahnen beauftragt, ein diesbezügliches Projekt auszuarbeiten. Die Kosten für den Grundwerb sowie die Baukosten der zu errichtenden Bediensteten-Wohnhäuser sind der Pensionskasse für Bedienstete und Arbeiter der städtischen Straßenbahnen zu entnehmen.

Der erste Donnerstag im Rathaus. Donnerstag den 3. August wird der geschäftsführende VB Dr. Porzer folgende Auszeichnungen überreichen: die Ehrenmedaille für 25 jährige verdienstliche Tätigkeit auf dem Gebiete der Feuerwehr und Rettungswesens an das Mitglied der freiwilligen Feuerwehr Leopoldau Vinzenz Cecotka; die doppelt große goldene Salvator Medaille an den GR. Ignaz Gebhart; die große goldene Salvator Medaille an den Pfarrer der städt. Patronats-Pfarrkirche „St. Othmar“ unter den Weißgärbern Franz Weimar; die goldene Salvator Medaille an den Armenrat des 7. Bezirkes Rudolf Biermoritz und an die pensionierte Volksschullehrerin Frau Anna Wandry. Das Diplom für eine mehr als 10 jährige verdienstvolle Tätigkeit als Ortsschulrat an die Ortsschulleiter des 10. Bezirkes Josef Fastötter und kaiserl. Rat Ignaz Stingl. Außerdem wird VB. Dr. Porzer neuernannte Bürger beiseitigen und neue Armenräte und Armenratsfunktionäre anstellen.